

Medien-Information

19. Juni 2018

Kernkraft Brokdorf: Fehlende Textzeilen im Betriebshandbuch festgestellt

BROKDORF/KIEL. Die schleswig-holsteinische Atomaufsichtsbehörde (Energiewendeministerium) hat in zwei Kapiteln des aktuell gültigen Betriebshandbuches des Kernkraftwerkes Brokdorf fehlende Textpassagen festgestellt. In beiden Fällen hatten Ergänzungen des Textes zu Seitenumbrüchen geführt. Hierbei waren die betroffenen Textpassagen nicht auf die jeweiligen Folgeseiten übernommen worden.

Dieses meldepflichtige Ereignis der Kategorie „N“ hat die Betreibergesellschaft gestern (18. Juni) der Atomaufsichtsbehörde gemeldet. Die Ursachenklärung dauert an.

Orientiert an sicherheitstechnischer Bedeutung und Eilbedürftigkeit von Abhilfemaßnahmen werden Meldepflichtige Ereignisse in Deutschland in drei Kategorien eingeteilt: Normalmeldung (N) = Meldefrist fünf Arbeitstage, Eilmeldung (E) = Meldefrist 24 Stunden und Sofortmeldung

Hintergrund

Die Betriebsgenehmigung für das Kernkraftwerkes Brokdorf enthält eine Auflage, nach der die Anlage nach den jeweils gültigen Bestimmungen des Betriebshandbuches zu betreiben ist. Das Betriebshandbuch (BHB) dient dem Personal eines Kernkraftwerks als wichtige Arbeitsgrundlage. Das BHB legt situationsbedingt anzuwendende Fahrweisen fest und enthält unter anderem auch verbindliche Anweisungen zur Ausführung von Schalthandlungen.

Die von diesem Vorkommnis betroffenen Kapitel des Betriebshandbuches sind Teil der Sicherheitsspezifikationen. Diese stellen eine verbindliche Dokumentation des sicherheitstechnisch unbedenklichen und genehmigten Rahmens für Zustand und Betriebsweise der Anlage dar.

Bei aufgrund von Spezifikationsfehlern auftretenden Ausfällen, Schäden oder Befunden an sicherheitstechnisch wichtigen Systemen ist von Hinweisen auf systematische Fehler aus-

zugehen. Systematische Fehler sind meldepflichtig, so dass dieses Ereignis der Atomaufsicht zu melden war.